

der Hafenschleppbahn 1911/12, die Durchführung der Gesamtkanalisation sowie die Vorbereitung der Aufschließung eines etwa 70 ha großen neuen Industriegebietes. Diese Maßnahmen gewährleisten im Verein mit den bereits teilweise in Angriff genommenen, teilweise noch vorgesehenen, der Volksgesundheit dienenden Unternehmungen des Volksparks, der planmäßigen Schaffung von Sport- und Spielplätzen und der Sanierung der Altstadt die weitere gedeihliche Entwicklung Altonas.

## Industrie und Gewerbe.

Dipl.-Ing. Kalbfus.

Der Rückblick auf Altonas Geschichte hat bereits erkennen lassen, daß der Wohlstand der Stadt, obgleich sie auch hervorragend schön belegene Wohngebiete aufweist, hauptsächlich von ihrer Industrie und ihrem Gewerbe beeinflusst wird. Es ist deshalb gerechtfertigt, außer der Beschreibung des hier in technischer Beziehung Geleisteten auch über Industrie und Gewerbe zu berichten. Spielt auch kein Industriezweig nach außen hin eine solche Rolle, daß er dem gewerblichen Leben der Stadt eine bestimmte Prägung geben könnte, so besteht dafür eine weitgehende Mannigfaltigkeit der Warenerzeugung, die nicht nur eine beträchtliche Zahl von Kleinbetrieben lebensfähig bleiben läßt, sondern auch dadurch gekennzeichnet ist, daß die Gesellschaftsgründung zugunsten des Personal- oder Familienbesitzes außerordentlich zurücktritt. So sind in den letzten zehn Jahren insgesamt nur vier gewerbliche Betriebe in Aktiengesellschaften verwandelt worden.

Als eingeseffen anzusehen ist in Altona die Wollgarnspinnerei, die, bis ins 17. Jahrhundert zurückreichend, sich trotz Anlehnung als Filiale der Norddeutschen Wollkämmerei und Rammgarnspinnerei noch heute eine gewisse Selbständigkeit bewahrt hat. Daneben besteht eine Leinengarnspinnerei und, durch die Nähe der Elbe und des Meeres begünstigt, die Nezeherstellung. Etwa 200 Jahre später als die Wollgarnspinnerei wurde seit Mitte des vorigen Jahrhunderts die Eisenindustrie heimisch, an deren bedeutende Entwicklung einige Namen erinnern: Hermann Michaelsen (Eisen- und Stahlgießerei), Theodor Zeise (Schiffsschrauben und Schrauben für Luftfahrzeuge), Joh. Dieß, Eyring & Scheelke (letztere beiden Eisengießereien). Von Eisenbauanstalten seien außer E. Seidler & Spielberg und F. H. Schmidt die Norddeutsche Eisenbauanstalt genannt. In besonderem Maße verdient aber der Altonaer Spezialmaschinenbau Beachtung: Rammern, Bagger, Kräne, Winden und Pumpen von Menck & Hambrock, G. m. b. H., Sandstrahlgebläse, Lastenaufzüge und Hebezeuge von Alfred Gutmann, Maschinen für Kakao-, Schokoladenfabrikation und Reismüllerei Huckauf & Bülle sowie Bauermeister, Holzbearbeitungsmaschinen Böttcher & Gefner. Besondere Beziehungen zur Schifffahrt haben durch ihre Dampf- und Schiffsmaschinen das Ottsener Eisenwerk und die Ottsener Maschinenfabrik sowie die wenn auch kleinere, so doch als einzige am Ort besonders wichtige Werft (Groth & Degenhardt). Den Bau elektrischer Maschinen vertritt, in neuerer Zeit zugezogen, die Konz. Elektrizitäts-Gesellschaft. Auch die Heizungstechnik hat Spezialfirmen am Plage. An die Feinmechanik sei durch Dennert & Pape erinnert.

Daß Altona der erste Frischheringshandelsplatz ist und seine Fischindustrie für ganz Deutschland Bedeutung hat, ist bekannt, ebenso seine Stellung in der Nahrungsmittelindustrie, da die Margarinesfabriken A. L. Mohr, G. m. b. H., und Mohr & Co. nicht nur örtliche Bedeutung haben. Nächst ihnen sind nach dem Wert ihrer Erzeugnisse Weizen- und Roggenmüllerei, Graupen- und Hirseerzeugung und die Herstellung von Quäker-Mats zu erwähnen. Ein bedeutendes Werk ist ferner Naefekes Malzfabrik. Auch der Schokoladen-, Marzipan- und Zuckerwarenfabriken und des Namens Detkers darf nicht vergessen werden. Schließlich sei in

diesem Zusammenhange noch der wieder seit langem einheimischen Tabak- und Zigarrenindustrie sowie der Bierbrauerei gedacht.

Schon der chemischen Industrie verwandt ist die Essigerzeugung. Nicht unwichtig sind ferner die eigentlichen chemischen und die pharmazeutischen Erzeugnisse Altonas, die Seifen- und die Parfümerieherstellung, welche letztere besonders die Firma Georg Dralle weit über die europäischen Grenzen hinaus bekanntgemacht hat.

Nicht unerwähnt seien die Lederindustrie, die Herstellung von Kisten, Parkettfußböden und Möbeln, der Garten- und Gewächshausbau, Gold- und Politurleistenfabriken sowie die Papier- und Papierwarenindustrie und als bedeutendste des Festlandes die Tapetenfabrik Hansa, Iven & Co., G. m. b. H., nebst andern Druckereien. Und schließlich sei auch der an und für sich überraschenden, aber aus der Nähe des größten Elbhafens erklärlichen Tatsache gedacht, daß Altona ein Hauptlagerplatz für Marmor und Halbfabrikate aus diesem kostbaren Baustoff geworden ist.

Das Gesagte mögen einige Zahlen aus der letzten „gewerblichen Betriebsstatistik“ vom 12. Juni 1907 ergänzen, deren Ergebnisse das Bild des gewerblichen Lebens auch heute noch im wesentlichen zutreffend darstellen. Danach betrug die Gesamtzahl der Altonaer Gewerbebetriebe am 12. Juni 1907 13893 mit 50678 in ihnen tätigen Personen. Unberücksichtigt sind dabei Land- und Forstwirtschaft, Medizinalwesen, Rechtsanwaltschaft, Unterrichtsanstalten und die Verkehrsanstalten. Die Verteilung auf die Hauptgewerbearten, ferner die Einzelaufzählung betreffend Industrie sowie Handel und Verkehr zeigen die folgenden Zusammenstellungen:

Gewerbearten	Anzahl der Gewerbebetriebe	Anzahl der darin tätigen Personen
1. Gärtnerei, Tierzucht, Fischerei . . . . .	98	640
2. Industrie, einschließlich Baugewerbe . . . . .	6 169	33 153
3. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	7 332	16 396
4. Musik-, Theater- und Schaustellungsgewerbe . . . . .	294	489
Zusammen	13 893	50 678
I. Industrie, einschließlich Baugewerbe:		
1. Brikkettfabrikation . . . . .	1	2
2. Industrie der Steine und Erden . . . . .	44	833
3. Metallverarbeitung sowie Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate . . . . .	597	6 380
4. Chemische Industrie . . . . .	39	381
5. Industrie von Leuchtstoffen, Seifen und Fetten usw. . . . .	26	718
6. Textilindustrie . . . . .	75	1 213
7. Papierindustrie . . . . .	60	1 378
8. Lederindustrie . . . . .	177	950
9. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	500	3 167
10. Nahrungs- und Genußmittelindustrie . . . . .	1231	7 741
11. Bekleidungsindustrie . . . . .	2060	3 642
12. Reinigungsgewerbe . . . . .	772	1 314
13. Baugewerbe . . . . .	473	4 845
14. Druckereigewerbe usw. . . . .	83	542
15. Künstlerische Gewerbe . . . . .	31	47
Zusammen	6169	33 153
II. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaften:		
1. Handelsgewerbe . . . . .	5361	11 092
2. Versicherungsgewerbe . . . . .	115	312
3. Verkehrsgewerbe . . . . .	431	2 314
4. Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	1425	2 678
Zusammen	7332	16 396